bedeutender Verkleinerung wiedergibt, daß Einzelheiten, wie Häuser, Teiche, Gruben usw., nur noch als allgemein gebräuchliche Zeichen (Signaturen) erscheinen.

Während also auf dem Plan obige Einzelheiten nach ihrer natürlichen Länge und Breite abmeßbar wiedergegeben werden, ist ihr Vorhandensein auf der Karte ohne Rücksicht auf ihre tatsächliche Größe nur angedeutet.

Das Maßverhältnis 1 : 10 000 bildet die äußerste Grenzscheide zwischen einem Plan und einer Karte.

Ich wende mich nun zu der Besprechung der Maße, Maßstäbe, Situation, Kartenzeichen und Bergzeichnung.

D. Die Maße.

Aus dem mathematischen Unterricht ist bekannt, daß Messen heißt: ermitteln, wie oft eine Größe — das Maß, die Einheit — in einer anderen gleichartigen Größe enthalten ist. Als Maßeinheit ist das Meter (Stab), $^1/_{10\,000\,000}$ des Erdmeridianquadranten, mit dezimaler Teilung und Vervielfachung, seit dem 1. Januar 1872 im Deutschen Reiche gesetzlich gültig.

Früher und auch noch heute auf Karten usw. gebräuchliche Längenmaße sind:

1 Meile = etwa 7,5 km; $1^{\times}$ (Schritt) = 80 cm;
1 russ. Werst = 1067 m;

1 engl. Seemeile bez. 1 italienische Meile = 1885 m (ca. $^1/_4$ Meile);

1^0 (Rute) = $12'$ (Fuß) = $144''$ (Zoll);

1 m = 3,186′ (Fuß).